

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schalter-Halle öffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Fernruf:

"Tagblatthaus" Nr. 6530-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Porto. M. 5.20 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, aus- schließlich Weisfeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Hauptstraße 19, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt, in die die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Wfr. für deutsche Anzeigen, 35 Wfr. für ausländische Anzeigen, 1.25 M. für druckbare Reklamen. 2.50 M. für auswärtige Reklamen. 20% Zenerungs-Zuschlag. — Bei w. derholter Aufnahme ungeschänderter Anzeigen entfallender Nachsch. — Anzeigen-Aannahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedrucktem Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Samstag, 22. März 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 137. • 67. Jahrgang.

Preussische Landesversammlung.

Berlin, 20. März.

Präsident Reinert eröffnet die Sitzung kurz nach 8.15 Uhr. Auf Antrag von v. S. wird der Gesetzentwurf über die Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder der Landesversammlung

verlesen. Nach der Vorlage erhalten die Mitglieder für die Dauer der Versammlung sowie acht Tage nach deren Schluß freie Fahrt auf den preussisch-belgischen Staatsbahnen und vom 1. März 1919 ab eine Aufwandsentschädigung von monatlich 1000 M. Außerdem sollen Ausschussmitglieder für jeden Ausschusssitzungstag noch ein Tagelohn von 20 M. erhalten. Wenn die Landesversammlung länger als eine Woche nicht zu einer Vollversammlung zusammentritt, in zweiter Lesung nimmt das Haus die Vorlage ohne Erörterung en bloc einstimmig an.

Darauf wird die zweite Beratung des Gesetzentwurfs zur vorläufigen Regelung der Staatsgewalt in Preußen fortgesetzt. Zur Beratung steht zunächst § 3. Der Präsident der verfassunggebenden Landesversammlung beruft die Regierung.

Die deutsch-nationalen Abgeordneten Dergt und Gent befragen in § 3, die vollziehende Gewalt einem Ministerpräsidenten zu übertragen, der von der Landesversammlung zu wählen ist und das Staatsministerium zu berufen hat.

Von den deutsch-demokratischen Parteien wird folgende Fassung des § 3 vorgeschlagen: Die verfassunggebende Landesversammlung wählt den Ministerpräsidenten mit absoluter Stimmenmehrheit. Dieser bestellt die übrigen Minister.

Abg. Defer (Dem.): Für einen Staatspräsidenten und jetzt zu entscheiden, liegt eine dringende Veranlassung nicht vor. Diese Entscheidung kann bis zur Verabschiedung der endgültigen Verfassung hinausgeschoben werden. Gegenwärtig lenkt es vor allem auf die Stärkung der Reichsgewalt an. Wir sollten das größte Recht aller Souveränität, das Recht der Regierungsbildung, nicht aus den Händen geben. Nur dann verfahren wir demokratisch, deshalb muß das Haus unseren Antrag einer nochmaligen Erwägung unterziehen.

Abg. Graef-Ruland (D. Nat. Vpt.): Draußen im Lande stimmt man an dem, was hier geschieht, nur mäßigen Anteil. (Widerspruch bei der Mehrheit.) Man erwartet, daß mit größter Beschleunigung an die Stelle der vorläufigen Regierung eine endgültige tritt.

Abg. Dr. am Jahnhoff (Cent.): Auch bei der Stellungnahme zu diesem Paragraphen ist für meine politischen Freunde der Gesichtspunkt maßgebend, daß wir nur die vorläufige und nicht die endgültige Verfassung verabschieden. Wir behalten uns vor, die Frage des Staatsoberhauptes eingehend zu prüfen, wenn es sich darum handelt, die endgültige Verfassung zu verabschieden.

Abg. Dr. Leibig (D. Vpt.): Wir brauchen den Staatspräsidenten, der die Regierung ernannt.

Abg. Dr. Freymuth (Soz.): Wir wollen ein einheitliches Deutschland. Aber diesem idealen Gesichtspunkt widerspricht die Forderung von Staatspräsidenten in den Einzelstaaten.

Abg. Dr. Rosenfeld (U. Soz.): Aus unserem Verantritt zur Republik folgt ohne weiteres, daß wir den Staatspräsidenten ablehnen.

Unter Ablehnung aller Anträge wird § 3 in der Fassung des Entwurfs (Vererbung der Regierung durch den Präsidenten der Landesversammlung) anrecht erhalten.

Abg. Dr. v. Kries (D. Nat. Vpt.) beantragt zu § 4a, der die früher dem König zurechnenden Befugnisse auf die Staatsregierung überträgt, einen Zusatz, durch den die Erklärung und förmliche Vertretung ausgeschlossen wird.

Abg. Dr. Nade (Dem.) empfiehlt einen Antrag seiner Freunde, die Episkopsbefugnisse des Königs künftig auf drei evangelische Minister zu übertragen.

§ 4a wird unter Ablehnung sonstiger Änderungen mit dem von Dr. v. Kries beschriebenen Zusatz angenommen.

Abg. Dr. Deckerberg (D. Nat. Vpt.) beantragt die Aufnahme einer Bestimmung, nach der alle von der vorläufigen Regierung erlassenen Verordnungen der Landesversammlung sofort zur Nachprüfung und Feststellung mit Gesetzeskraft vorzuliegen sind.

Ministerpräsident Hirsch: Wir haben mit unseren Bestimmungen eine Reihe berechtigter Wünsche des Volkes erfüllt, die keinen Aufschub duldeten. Von Nachsichtswürdigkeit kann nicht die Rede sein.

Abg. Dr. Leibig (D. Vpt.): Die Herren haben ergrübelt, daß hinter den Revolutionsparteiern nicht die Mehrheit des Volkes steht. Wir müssen daher erwarten, daß diese Regierung jetzt zurücktritt. (Sehr richtig! recht.)

Abg. Dr. Rosenfeld (U. Soz.): Die Revolution hat die alte Verfassung gesprengt. Die Verordnungen wurden erlassen, um zutage tretenden Notständen abzuhelfen. (Lachen rechts.)

Abg. Dr. v. Kries (D. Nat. Vpt.) hält es für richtig, daß der Regierung ein gewisses Notverordnungsrecht in einer Zeit zuzustehen muß, in der die Landesversammlung aus tatsächlichen Gründen nicht zusammentreten kann. Dieses Notverordnungsrecht dürfte aber die Forderungen nicht einschließen, wenn die Frage eines etwaigen Übergangs der preussischen Staatsgewalt an das Reich.

Abg. Dergt (D. Nat. Vpt.): Das ist eine so wichtige Erklärung, daß wir uns vorbehalten, auf sie zurückzukommen. Der Rest der Vorlage wird unter Ablehnung aller Anträge angenommen.

In der dritten Lesung erklärt Dr. Rosenfeld (U. Soz.), daß seine Partei wegen der Ablehnung des Räteystems gegen die Vorlage stimmen werde.

Der Entwurf wird in dritter Beratung und in der Gesamtabstimmung nach dem Beschluß der zweiten Lesung mit der Änderung angenommen, daß die Episkopsbefugnisse des früheren Königs künftig drei evangelischen Ministern zufallen sollen.

Ministerpräsident Hirsch: Nach Annahme der vorläufigen Verfassung erkläre ich namens der Regierung, daß wir unsere Ämter hiermit an die Landesversammlung zurückgeben.

Präsident Reinert: Ich bitte die Staatsregierung, die Ämter fortzuführen, bis ich in der Lage bin, eine neue Regierung zu berufen.

Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr: Formelle Anfrage über die Beziehungen auf Abtennung von preussischen Landesleuten. — Schluß 6 Uhr

Die polnisch-deutsche Grenzfrage.

Berlin, 21. März. Der oberste Kriegsrat in Paris kam zur Behandlung der polnisch-deutschen Grenzfrage. Namens der Kommission brachte Jules Cambon eine Entschickung ein. An aronen Rängen folgte dieser Entwurf den Grenzen von 1772. Die Schiedsrichter betreffen hauptsächlich die Grenze auf der ostpreussischen Seite, wo der Kommissionsentwurf fast zwei Millionen Deutsche an die Polen ausliefern würde, was, wie man in Paris selbst einsieht, zu aronen Konflikten führen würde. Die Anwesenheit ist deshalb zur weiteren Überlegung noch einmal bis Freitag zurückgestellt worden.

Die Entente und der polnisch-ukrainische Krieg.

Berlin, 21. März. Wie aus Paris gemeldet wird, kam der oberste Kriegsrat gestern zur Erörterung der Lage in Galizien, die durch die Eskalation der Ukraine gegen die Polen entstanden ist. Professor Lew, der aus Lemberg zurückgekehrt war, erprobte Bericht, worauf der Rat beschloß, den Kriegführenden in der Sache, was den Kampf einzustellen, und diesen Beschluß in eine solche Form fassen, daß man volle Wirkung davon erwarten darf. Die Frage, welchem Staat Lemberg abgegeben werden soll, wurde noch aufgeschoben.

Die Ausfahrt unserer Handelsschiffe.

Zum Schut der sofortigen Ausfahrt aus Hamburg. Berlin, 21. März. Infolge der Weigerung einiger radikaler Seemannsverbände, sich an Bord der auslaufenden deutschen Lebensmittelschiffe zu begeben, wird die Ausführung des Brüsseler Abkommens in Frage gestellt. Deshalb beantragte die deutsche Waffenstillstandskommission am 20. März bei den Alliierten, die sofortige Andierstellung von vier kleinen Kreuzern auf schnellstem Wege zu genehmigen. Hierdurch würde der Schut der sofortigen Ausfahrt der Handelsschiffe sowie der Lebensmitteltransporte garantiert.

Verhinderte Ausreise von Lebensmittelschiffen.

Hamburg, 21. März. Im Anschluß an die am Mittwoch abgehaltene Versammlung des deutschen Seemannsbundes hat gestern auf dem "Aurora" eine Zusammenkunft der für die Schiffe der Hamburg-Amerikaner angereisten und auf diesen bereits dienlich erlassenen Beschlüssen, in der beschlossenen wurde, nach Möglichkeit ersuchen an der vom Seemannsbund für Freitag einberufenen Versammlung, zu der auch Vertreter der Regierung eingeladen worden sind, teilzunehmen. Die Dampfer "Ederland" und "Patriot", deren Ausreise für gestern im Ausnahmefall genehmigt worden ist, werden, da die Delegation und Vertreter der Dampfer den Beschluß der Versammlung des Seemannsbundes abwarten wollen.

Die Selbstvernichtungspolitik der Spartakiden.

Berlin, 20. März. Der "Vorwärts" schreibt u. a.: Das Vergeben der Dowlinger Spezialisten ist nur ein Teil ihres Planes, Deutschland davon zu zerstückeln, daß es nicht mehr imstande ist, sich gegen ihre Wiedertreibung zu wehren, und nicht mit Unrecht wird man hinter solchen Versuchen die russische Hand vermuten, der der deutsche Spartakismus nur als Werkzeug dient. — Der Abschluß des Brüsseler Waffenstillstandes mußte daher den Spartakiden sehr unangenehm sein. In dem Hamburger Beschluß sehen wir einen letzten Versuch, die Liquidation zu verhindern. Der deutsche Arbeiter soll länger müssen hungern! Das ist das A. und O. der Spartakidischen Politik. Wogen unsere Seizute dafür sorgen, daß wir eines zu essen bekommen. Wogen aber auch die Arbeiter aller Völker erkennen, daß die Selbstvernichtungspolitik des Spartakismus und seiner unzulänglichen Freunde ihr gefährlichster Feind ist!

Die Ausreise von Stettiner Dampfern.

Stettin, 21. März. Hier toedten die auf Grund des Lebensmittelabkommens ablaufenden Schiffe mit aller Beschleunigung zur Ausfahrt fertig gemacht. Die Ausreise von sieben Frachtdampfern über 4000 Tonnen nach fremdländischen und entlichen Häfen erfolgt bereits in den allernächsten Tagen.

Die Rheinschiffahrtskommission.

Amsterdam, 21. März. Dem "Algemeen Handelsblad" zufolge wird Frankreich in der Rheinschiffahrtskommission, in der Belgien, die Schweiz, England

und Italien ebenfalls vertreten sein werden, eine überwiegende Stellung einnehmen. Man weiß noch nicht, ob Amerika auch der Kommission beitreten wird.

Die Kriegskosten.

Amsterdam, 21. März. In der Unterhausitzung vom 17. März sagte Bonar Law in Beantwortung von Anfragen: "Die Regierung habe nicht die Absicht, dem Kreide größere Zahlungen aufzuerlegen, als er nach amtlicher Erklärung zu leisten imstande sei."

Der Rücktritt des preussischen Staatsministeriums.

Berlin, 21. März. Die preussische Landesversammlung verabschiedete gestern die vorläufige Verfassung. Darauf legte Ministerpräsident Hirsch namens der Staatsregierung deren Mandate in die Hände der Landesversammlung zurück. Präsident Reinert erklärte die bisherigen Staatsminister, bis zur Bildung der neuen Regierung ihr Amt weiterzuführen. Heute findet die Besprechung der Interaktionen über die Loslösungsbestrebungen im Rheinland statt. Die Landesversammlung wird entgegen der bisherigen Annahme auch noch in der nächsten Woche eine Reihe von Sitzungen abhalten.

Das Zentrum zur Regierungsbildung in Preußen.

Berlin, 21. März. Die Frage der Regierungsbildung in Preußen ist, nach der "Germania", auch heute noch ganz unentschieden. Für die Beteiligung des Zentrums an der Regierung sei nach wie vor ausschlaggebend die Stellungnahme der sozialdemokratischen und der demokratischen Partei zur Kirchen- und Säcularität. Ob durch eine Beiseitsetzung der wichtigen kulturellen Fragen und eine Einschränkung ihrer Entscheidung auf einen späteren Zeitpunkt dem Zentrum der Beitritt zur Regierung erleichtert werde, müsse zweifelhaft erscheinen. Die neue preussische Regierung müßte mit einem Programm vor die Öffentlichkeit treten, und ein Schwelgen über ihre Absichten in Kirchen- und schulpolitischen Hinsicht werde sich dabei kaum ermöglichen lassen.

Aus dem Industriegebiet.

Bochum, 20. März. Im Herner Rathaus war eine Versammlung von Vertretern von Industriegegenden, Arbeiterräten und Sicherheitswehren, an der nach der "Herner Post" Abgeordnete aus allen Orten Rheinlands und Westfalens teilnahmen. Nach eingehenden Beratungen über die Lebensmittelpolitik wurde einstimmig folgende Entschickung angenommen: Die Steigerung der Kohlenförderung ist Vorbedingung für den Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens. Die Kohle ist eines der wichtigsten Rohstoffe für ausländische Kohle- und Lebensmittel. Der Bergmann kann aber keinem Imperium besonders anstrengenden Berufs nur dann nachgehen, wenn er ausreichend mit Lebensmitteln versorgt wird. Die ständigen Schwankungen, Unruhen und Streiks im Industriegebiet sind nicht in letzter Linie auf den Mangel an Nahrungsmitteln zurückzuführen. Die Bevölkerung des Industriegebietes ist ungenügend, in umfangreichem Maße zu unerhörten Preisen Schicksalshandeln zu beziehen. So kann es nicht weitergehen. Wir stellen an die Regierung folgende Forderungen: 1. Die Einfuhr aus Holland ist sofort für die Gemeinden freizugeben. Währungsbedenken dürfen nicht maßgebend sein, wenn es sich um Lebensinteressen der Bevölkerung handelt. 2. Die Bevölkerung des rheinisch-westfälischen Industriegebietes ist mit den vom Verband gefertigten Lebensmitteln in einem zu vereinbarenden Prozentsatz vorzugsweise zu beliefern. 3. Die Regierung soll sofort einen leistungsfähigen Vertreter nach Herne entsenden, der mit dem von der heutigen Versammlung eingesetzten Ausschuss über die Versorgung der Industriebevölkerung mit Lebensmitteln verhandelt. Sollte die Regierung diese Forderungen ablehnen, so ist bestimmt zu erwarten, daß die Industriebevölkerung zur Selbsthilfe schreiten wird. Wir machen die Regierung ausdrücklich auf die großen Gefahren aufmerksam, die dadurch für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung und die Weiterführung der Wirtschaft entstehen würden.

Bochum, 20. März. Als Folge des plötzlichen Streiks in der Gussstahlfabrik des Bochumer Vereins mußte gestern eine Reihe von Betrieben stillgelegt werden, weil die Gaszeugung für Kraftwerke unzureichend wurde. Auch an einem der alten Hochöfen haben sich durch den Streik Störungen ergeben.

Festlegung der 7 1/2-Stundenschieft.

Weimar, 20. März. Die Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und den Arbeitervertretern haben, wie wir hören, die grundsätzliche Geneigtheit der Reichsregierung erweisen, in eine gesetzliche Festlegung des 7 1/2stündigen Arbeitstages zu willigen. Die Regierung kommt damit einem weiteren Schritt den Forderungen namentlich der Bergarbeiter entgegen. Die bekanntlich den Sechsstundentag fordern.

Der Friede.

Amsterdam, 21. März. In einer Unterredung mit dem Pariser Vertreter der "Daily News" erklärte Hoover noch: "Der schwierigste Teil des ganzen Lebensmittelpolitik sei die Finanzfrage. Europa könne nicht fortfahren, seine klügeligen Reserven auszugeben, um sich Kredit für Lebensmittel zu verschaffen. Die Reserven an Kredit in der ganzen Welt wären für die Versorgung Europas nicht ausreichend. Wir arbeiten auf einer ganzlich künstlichen Grundlage. Wir

die gehörig ausgefüllten, bei den Handelskammern erhältlichen Bordere für Einfuhrgenehmigungen beizufügen. Die Be...

Die erhöhten Eisenbahntarife. Durch die mit Befehl...

Abreihen von Blütenläusen. Der Eintritt des Frühling...

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Nationaltheater. Am Sonntag geht, vielsachen...

Abend-Theater. Sonntag, den 23. März, nachmittags 3 Uhr...

festen des Pianisten Cornelius Gernsheim am Sonntag, vor...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

we. Weidach, 21. März. Eine fremde Frau, welche mit...

FC. Otville, 19. März. Das neben der Turnhalle gefundene...

Gerichtssaal.

sch. Das französische Militärgericht in Höchst a. M. beurteilt...

we. Schwarzhäuser. Ende Dezember v. J. wurde der...

Handelsteil.

Berliner Börsenkurs.

An der Berliner Börse notierten am 20. März: Schult...

Hilchst. Farbw. 256.50. Hoesch Stahlw. 217.—. Kronprinz...

Berliner Devisenkurs.

Table with exchange rates for various locations: Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Österreich-Ungarn, Belgien, Italien, Spanien, Mexiko.

Amthlehe Wechselzinsätze der Notenbanken.

Table with interest rates for Deutsche Pl., Belg. Fl., Ital. Lira, London, Wien, Madrid, Kopenhagen, Stockholm, Petersburg.

Ausländische Wechselkurse.

w. Zürich, 19. März. Wechsel auf Deutschland 51 (zuletzt...

Industrie und Handel.

Die Kothvimer Cellulose- und Papierfabrik konnte...

Julius Siebel u. Co., Komm.-Ges. a. A. in Mainz-Luxemburg...

Schiffs-Nachrichten.

Table with ship arrivals and departures: Dampfer, Abreise, Anreise, General-Agenten.

Die Abend-Ausgabe umfasst 6 Seiten.

Hauptschreiber: H. Hegerdort.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdort; für politische Nachrichten...

Färberei Meseth. Chem. Waschanstalt. Gaulbrunnstr. 11. Gaulbrunnstr. 1. empfiehlt sich im...

Geschenkbild vom 23. März bis 30. April. Photographie E. Schmidt, Michelsberg 1.

Lauesen & Heberlein. Chemische Reinigungsanstalt und Färberei. Am Sonntag, den 23. März, sind von 1 Uhr...

Film-Schauspiel-Kursus. am 7. April d. J. beginnt in der Filmklasse von Bernhard Herrmann... Sonder-Kursus Lichtbild-Bühnen-Kunst.

Günstigste Gelegenheitskäufe wegen vollständiger Aufgabe und Räumung des Ladens Schwalbacher Straße, Cde Mauritiusstraße.

Bauhölzer aller Art, auf Wunsch auch fertig verzimmert. Rolläden, Zugalousien, Holztreppe...

Schuh-Reparatur. Telefon 3038. Damen-Sohlen 7.— Mk. Herren-Sohlen 8.50 Mk.

Die guten Waschbürsten. Bechers Bürstenfabrik. Michelsberg 26. — Telefon 4512.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde G. U. Wiesbaden.
Dienstag, den 25. März 1919, abends 7 Uhr,
im Kasino-Saal, Friedrichstraße 22:

FÜNFTES KONZERT.

Mitwirkende:
Herr Professor Franz Mannstaedt (Klavier); und die
Herren Hörnicks, Dereser (Oboe); Vollmer, Hülpert
(Klarinette); Wetzenstein, Hennig (Fagott); Wewerka,
Himmer (Horn) vom Nassauisch. Landes-theater hier.
Programm und alles Nähere siehe Anschlag-
säulen. Der Vorstand. F272

Freie evangelische Vereinigung.

Vierter Vortrag

Montag, den 24. März, abends 8 Uhr, im
großen Saale der Lutherkirche (Luthersaal)

Herr Pfarrer Beckmann:

„Die Stellung der Frau in der
evangelischen Kirche“.

Der Vorstand: Professor W. Presentus.

Die Versammlungen sind genehmigt. F330

Vortrag

Sonntag 5 Uhr, Mittwoch 8 Uhr,
Missionsaal „Am Kaiser Friedrich-Bad“ 6,
Aufgang Adlerstraße:

Ein persönlicher Gott, ein persönliches Opfer,
ein persönlicher Glaube.

Freireligiöse Erbauung.

Sonntag, den 23. März, früh 10 Uhr, spricht Herr
Prediger Lehmann im Bürger-Saale des Rathauses über das
Thema: Der Fall des Christentums. Lied 322, 1—3.
Eintritt frei für Jedermann.
Der Ältestenrat der deutschluth. (freirelig.) Gemeinde.

Uhren aller Art
sowie altes Gold u. Silber kauft
M. Heine, Uhrmacher,
Wellritzstraße 4.

3 billige Möbel-Tage!

Sonntag Montag Dienstag

Ein Schlafzimmer, best. aus Aufstelletische, Stuhl-
rahmen, Stuhl, Hochstuhlmatratze u. Kell, 1 Schrank,
Waschtisch mit Spiegel, Nachtsch., 2 Stühle, Handtuch-
halter, Preis 1200 Mk., 1 Aufst.-pol. Spiegel-Schrank
450 Mk., Aufst.-Bettlos 175, 250, 300, kleines Büfett
125 Mk., vollst. Betten von 20, 350, 450, 500 Mk.
sowie Teckel u. Firmens u. Kissen, 2 Küchen-Ein-
richtungen 250, 350 Mk., 1 antiker Schrei-tisch 350 Mk.,
1 Sekretär 450 Mk., 1 Linsicum-Tisch 250x170,
Pr. 220 Mk., sowie Kränze, Teppiche, 2 Leuchter,
1 Leuchtmäße 250 Mk., 2 Bild. Herrnhuter 30—45 Mk.,
20 Blatt Gardinen und vieles mehr.
— Jeder Käufer erhält 10 Prozent Rabatt. —

Müllers Gelegenheitskäufe

Wiesbaden, Bagemannstr. 13, Lad.
frühere Metzgergasse.

Besuch u. fach- **Inhawe** :: kostenlos ::
mann. Berath. Karte genügt.
Einen Anzug kostenlos
gereinigt und aufgebügelt erhält man durch
Freiberger & Capitain
46 Webergasse :: Webergasse 46
sofern man sich deren
Instand-Haltungs-Werkstätte
für Anzüge und Uniformen im Abonnement
bedient. — Herren- u. Damenschneiderei (Ver-
arbeitung aller zugegeb. Stoffe). — Wenden,
Ändern, Modernisieren, Kunststopferei. —

Empfehle mich zum Anfertigen neuer **Damen-
und Herren-Garderobe**. Garantie für guten
Sitz und Arbeit, sowie Wenden von Kleidern in
fachmännischer Ausführung.

Hans Dauer, Schneider
Helmundstraße 2, 2.

Reines Buchenholz

vorzügliche Fällung, in Ofenlänge geschnitten,
ab Platz **5.25**

ab 5 Str. and Haus geliefert **Mk. 5.75**
gem. Hartholz ab Platz **Mk. 4.75**

5 Str. ab Platz frei and Haus geliefert **Mk. 5.25**

Holzhandlung M. Reich,

Kirchgasse 15. Tel. 6072.
Bestellungen beim Postler Hotel Konnenhof abgeben

Sonntag, den 23. März 1919, abends 7 Uhr,
im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8.

Auf vielseitigen Wunsch Wiederholung des:

Volksunterhaltungs-Abend.

Arthur Marianne Gustav
Rother Alfermann Jacoby
(Klavier) (Gesang) (Dichtungen)

Eintrittskarten zu volkstümlichen Preisen von Mk. 1.—, Mk. 0.50
Mk. 0.20 im Vorverkauf bei Born & Schottensfels u. L. Engel u. am Sonntag von
11—1 Uhr, 3—4 Uhr u. ab 6 Uhr an der Kasse der Turngesellschaft zu haben.

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft
(Joh. Heinrich Müller)
Fernspr. 441 u. 623. Wiesbaden, Helenenstr. 26.

Das gute Kulmbacher Pilsbier

liefert in stets frischer Fällung

„Bierkönig“

Dotzheimer Straße 28. Telefon 302 Herrnmühlgasse 7.

Nütze die warmen Quellen Wiesbadens!
Wer zu Hause tadet, vergeudet Gas und Kohlen, darum
Bade im Badehause!
Nachstehende Hotels haben eigene Thermalquelle im Hause
oder direkte Zuleitung:
Adler Zum Kranz
Augusta Victoria-Bad Nassauer Hof
Zum Bären Palast-Hotel
Bellevue Pariser Hof
Bender Schwarzer Bod
Goldener Brunnen Spiegel
Hahn Vier Jahreszeiten
Hessischer Hof Viktoria-Hotel
Hohenzollern Weisse Lilien
Kölnischer Hof Weisses Ross

Unreine Haut. Mahokrem gebraucht man mit bestem
Erfolg gegen unreine Haut und Sommer-
sprossen. Mahokrem fettet nicht und
macht die Haut sammtweich 322
Alleinverkauf: **Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.**

Gratistage!

Auf vielseitigen Wunsch geben wir Jedem, der sich in der Zeit
vom 13. März bis 31. März
ganz gleich in welcher Preislage, auch
bei Postkarten, eine Aufnahme bestellt,

Ganz umsonst

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes, 30x36 cm, mit Karton

Geschäftsprinzip **Samson** & Cie.
Für wenig Geld eine gute Photographie. G. m. b. H.
Nur erstklassige Materialien und Arbeitskräfte.
Garantie für Haltbarkeit unserer Bilder.
Phot. Atelier und Vergrößerungs-Anstalt m. billigen Preisen.
Gr. Burgstr. 10 (Fahrstuhl).
Sonntags nur von 9-2 Uhr geöffnet

Preiswerte **Seidenstoffe** für Blusen und Kleider
empfehlen in grosser Auswahl
Hamburger & Weyl
Marktstrasse, Ecke Neugasse.

Korsetten.
Aus zugegebenen Stoffen fertige alle Arten Korsetten
mit prima Zutaten (Friedensware) im eigenen Atelier.
Carl Goldstein,
Weberstrasse 18. 1084

Bei **Witterungswechsel**
stellen sich Erkältungen ein.
Ein bewährtes Hausmittel
gegen Husten u. Heiserkeit
ist der wohlschmeckende
AKKER'S ABTEI-SIRUP
(Akker Sirup)
Löst den Schleim und macht die Stimme klar und rein!
Flasche mit = 230 gr Inhalt M. 3.—
" " = 550 " " " 6.—
" " = 1000 " " " 9.—
Akker's Abtei-Sirup (nur echt m. Namenszug) ist durch die Apoth. z. bezieh.
Eine Schrift über Akker's Abtei-Sirup ist kostenlos d. L. I. Akker in Emmersbach, Rh. zu beziehen.

1 Waggon holl. Weißtraut
per Pfund **35 Pfg.**
frisch eingetroffen bei

Anapp, Friedrichstr. 8.
Geschäftszeit von 7—12 Uhr vorm.
und 2—5 Uhr nachm.

Meiner werthen Kundschafft zur Kenntnissnahme,
daß ich mit meiner alten
Telephon-Nummer 2071
wieder angeschlossen bin.
Hochachtungsvoll
Wilhelm Weier, Schreiner
Göbenstraße 28.

Neue Arbeit für Damen u. Herren!
Beste Wirkung. **Künstl. Handmatarbeit**. Waschbar!
Auf jed. Stoff für Decken, Kissen, Plüsch, Kleider usw.
Ohne jede Fort. leicht erkennbar in 30 Stb. Honorar
30 Mk. Arbeitsmat. vorh. Bezieht u. Vert. fert. Arbeiten
u. Anfahr. von Aufträgen auch für Weiers Kunstler.
Damenkleidung. Frau Hauptmann Ge. da Kupfer,
Rüdesheimer Str. 17, 4.

Dr. Roth's
„Cutasyl“
Bestes Mittel bei

Pferde-Räude

wieder eingetroffen. 351
Oranien-Drogerie
Robert Sauter
Oranienstrasse 50, Ecke Gothesstrasse
Fernsprecher 1050.

Kaltdüngemehl,
größerer Posten, auch in kleinen Mengen
abzugeben. F 327
Bestellungen nur bis zum 28. März an
Kleinergartenbau, Laden Delaspeestraße 3.
Continental-Schreibmaschinen
neu oder sehr gut erhalten, auch andere Systeme, wie
Radwood, Remington X, Letreides usw., in französi-
scher Ausstattung bevorzugt, zu kaufen gesucht. Angebote mit
Preis und Schriftprobe erbittet
Schreibmaschinenmäster, Bertramstraße 20